

**KONZERTZYKLUS
MUSIK
IN ST. FRANZISKUS**

Eintritt frei – Kollekte zur Deckung der Kosten

Festliches Chorkonzert

mit Felix Mendelssohns

Psalmen 95 und 42

Sonntag, 25. Oktober 2026, 17.00 Uhr
Kirche St. Franziskus, Zürich-Wollishofen

Franziskus Chor u. Projektsänger*innen, Sophia Seemann und Giulia Ferraldeschi Sopran,
Fabio de Giacomo Tenor, Orchester Camerata Cantabile, Leitung Felix Ketterer

www.musikinstfranziskus.ch

Für die Überweisung eines Unterstützungsbeitrags
danken wir Ihnen: Raiffeisenbank Zürich, CH78 8080 8006 8168 8137 7
Musik in St. Franziskus, 8038 Zürich



dickicht.ch
blumen&accessoires

toppharm
Morgental Apotheke
DROGERIE UND PARFUMERIE



Stadt Zürich
Kultur

yapiweb!
www.yapiweb.ch

 **MIGROS**
Kulturprozent

Felix Mendelssohn, Psalm 95, «Kommt, lasst uns anbeten» und Psalm 42, «Wie der Hirsch schreit»

Felix Mendelssohn-Bartholdy galt als Mozart seiner Epoche. Der leider viel zu früh verstorbene Komponist hinterlässt ein stattliches Werk, von Orchestermusik über Lieder bis hin zu grosser Kirchenmusik. Neben den beiden grossen Oratorien «Paulus» und vor allem «Elias» fertigte Mendelssohn auch kleine bis grosse Psalmkompositionen an, die von der Struktur und Länge den Kantaten Bachs recht ähnlich sind. Zwei dieser Psalmkantaten erklingen in diesem Konzert, einerseits der Psalm 95, «Kommt, lasst uns anbeten», der mit Solisten, Chor und Orchester den Text intensiv, hochemotional und dicht vertont. Andererseits der Psalm 42, ebenfalls für Solisten, Chor und Orchester, den Mendelssohn auf einer seiner Reisen in die Schweiz komponierte. Der Text «Wie der Hirsch schreit» wird musikalisch melancholisch bis mitreissend in Musik gegossen. Zu Recht gilt dieses Werk als eines der bekanntesten Mendelssohns.

Die Sänger*innen des Franziskus Chors gestalten mit ihrer Musik die Gottesdienste in St. Franziskus festlich mit und wagen immer wieder neue spannende Chorprojekte mit Unterstützung von Gastsänger*innen.

Die Chorproben mit Stimmbildung unter der **Leitung von Felix Ketterer** finden jeweils am Freitagabend statt. Neue Stimmen sind jederzeit herzlich willkommen.

Mehr Infos zum Chor, zu den Probezeiten und zu neuen Projekten gibt es unter www.franziskus-chor.ch



Der Organist der Kirche St. Franziskus **Felix Ketterer** hat 2023 die Leitung des Franziskus Chors übernommen. Bereits in den ersten Chorproben hat der erfahrene Musiker bewiesen, dass er auch einen Laienchor zu respektablen Leistungen animieren kann. Ein Höhepunkt war unter anderem 2024 die «Messa di Gloria» von Giacomo Puccini. Aber auch in zahlreichen Auftritten in St. Franziskus während des Kirchenjahres sind der Dirigent und «sein» Chor immer wieder imstande, die Ohren und Herzen der Zuhörer zu überraschen und zum Klingen zu bringen. www.felix-ketterer.org



Was 1997 als Zusammenspiel von hochmotivierten Freunden begann, hat sich im Laufe der Zeit zu einem herausragenden Klangkörper entwickelt. Seit 2006 begleitet das **Orchester Camerata Cantabile** Chöre im Grossraum Zürich und führt eigene Orchesterprojekte mit spannenden, meist interdisziplinären Programmen durch; so z.B. mit Tänzern, Sprechern, auch mal als Filmbegleitungsorchester. Lust und Leidenschaft: das ist es, was die Musiker*innen des Orchesters verbindet – die Leidenschaft, künstlerisch stets Neues zu wagen, neue Wege zu erkunden und mit Lust auf höchstem Niveau zu musizieren. www.camerata-cantabile.ch

Sophia Seemann ist eine Schweizer Sopranistin mit Schwerpunkt auf Barockmusik. Aktuell ist sie Mitglied der von Jordi Savall gegründeten Akademie der Capella Reial de Catalunya. Zahlreiche künstlerische Impulse prägen ihre berufliche Laufbahn, und derzeit befindet sie sich in stimmlicher Weiterbildung und künstlerischem Mentoring bei Professor Maria Dolors Aldea und Arianna Savall. Ein besonderer Meilenstein waren ihre Einladungen zu den Masterclasses «Young Bach Soloists» des Collegium Vocale Gent, wo sie im Concertgebouw Brugge unter der Leitung von Philippe Herreweghe eine Soloarie sang. www.sophiaseemann.com



Die in Rom geborene Sopranistin **Giulia Ferraldeschi** ist auf Oper und Alte Musik spezialisiert. Sie schloss ihr Studium des Gregorianischen Gesangs am Pontificium Institutum Musicae Sacrae in Rom ab, erwarb ihren Bachelor am Conservatorio di Santa Cecilia und absolviert derzeit ihren Master Operngesang an der Hochschule der Künste Bern. Zudem verbindet sie Alte Musik mit Künstlicher Intelligenz (u. a. Triennale Mailand) und ist seit 2023 Solistin im Vatikan. Sie ist Preisträgerin mehrerer Wettbewerbe; ihre Diskographie umfasst Aufnahmen für Tactus, Radio Vatikan und NovAntiqua Records.



Fabio De Giacomì, der in Zürich geborene Tenor, studierte Gesang an der Musikhochschule Luzern (Lehrdiplom Gesang), der ZHdK und dem Schweizerischen Opernstudio in Biel (Specialized Master Oper). Er tritt regelmässig an Liederabenden und im geistlichen Repertoire auf und ist im Bereich Musiktheater in den vielfältigsten Rollen zu erleben, so auch in der nächsten Produktion der Operettenbühne Beinwil am See als «Camille» in «Die lustige Witwe». Engagements (u.a. als «Don José» in Carmen) führten ihn nach Japan. Er unterrichtet Gesang an der MKZ. www.fabiodegiacomì.com



Schon dabei?

Gönnen Sie sich was – werden Sie Mitglied unseres Gönnervereins!

- ☐ Als Mitglied des «Freundeskreis Musik in St. Franziskus» unterstützen Sie mit einem jährlichen Beitrag von Fr. 100.– den spannenden Musikzyklus. Sie erhalten die Konzertinformationen per Post oder per E-Mail, profitieren von reservierten Plätzen in den vordersten Reihen und geniessen den feinen Apéro anlässlich der Jahresversammlung.
- ☐ Unterstützen Sie den Konzertzyklus «Musik in St. Franziskus» mit einem einmaligen Spenden- oder Sponsorenbeitrag und profitieren Sie vom Steuerabzug.
- ☐ Gestalten Sie den Konzertzyklus aktiv im Team mit.

Name, Vorname:

Adresse:

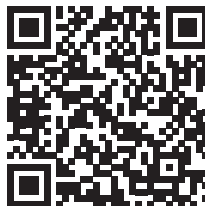
Ort:

Datum:

Unterschrift:



Kontaktieren Sie uns:



Mehr Informationen zu den Konzerten und zum Verein: www.musikinstfranziskus.ch

VORSCHAU

Griechische Musik mit Kafeníon

Sonntag, 15. November 2026, 17.00 Uhr

Zentrum St. Franziskus Wollishofen

Quartett Kafeníon